

O r d n u n g
d e r
V o r l e s u n g e n
a n d e r

Julius Maximilians Universität zu Würzburg

für das Winter-Semester 1805-1806.

W ü r z b u r g.

• Gedruckt bey Franz Ernst Nitribitt, Universitäts-Buchdrucker.

Sämmtliche Vorlesungen an der Universität werden am 2ten November unfehlbar ihren Anfang nehmen.

Herr Bonitas, bey welchem die Nachfragen auf dem Intelligenz-Comtoir zu machen sind, wird den Akademikern auf Verlangen, gegen die Gebühr, Quartiere anweisen.

I. Erste Klasse — der allgemeinen Wissenschaften.

A. Erste Section — der eigentlich philosophischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Methodologie des akademischen Studiums.*

- a) Professor FISCHER, allgemeine akademische Encyclopädie und Methodologie, mit beständiger Hinsicht auf Bücherkenntniß, in noch zu bestimmenden Stunden.
- b) Professor SCHELLING trägt vorzüglich denjenigen Theil derselben vor, welcher sich auf die gesammten Naturwissenschaften bezieht, öffentlich in noch zu bestimmender Stunde.

2) *Die gesammte Wissenschaft der Philosophie und der Naturphilosophie ins besondere.*

Professor SCHELLING, nach den Darstellungen der frühern und der neuern Zeitschrift für spekulative Physik, Nachmittags von 3 — 4 Uhr. Dieselbe Stunde ist Sonnabends zu einem Conversatorium bestimmt.

3) *Theoretische und practische Philosophie.*

a) *Anthropologie und Logik.*

Professor METZ; jene nach einem eigenen über Kants Anthropologie (Königsberg 1798) entworfenen und noch in Druck zu gebenden Leitfaden. Diese nach seinem Handbuche der Logik (Würzb. b. Riemer 1802.) jedoch mit stäter prüfenden

Rücksicht auch auf andre Theorien der Logik, wo sie von der-
 seinigen abweichen. Wöchentlich 5mal von 8 — 9 Uhr, und
 Sonnabends darüber auch ein Conversatorium auf Verlangen.

Anthropologie in pragmatischer Hinsicht.

Professor RÜCKERT, nach Kant.

b) *Metaphysik der Natur überhaupt, und der körperlichen Natur
 ins besondere.*

Professor METZ, nach Grundsätzen der kritischen Methode, wo-
 bey er für jene von seiner Darstellung der Hauptmo-
 mente der Kant'schen Kritik der reinen Vernunft
 (2te Aufl. Würzb. b. Göbhardt 1802.) einen zweckdienlichen Ge-
 brauch machen, und auch auf die nicht kritischen Systeme
 der Philosophie älterer und neuerer Zeit eine ausführliche prü-
 fende Rücksicht nehmen wird. Für diese dagegen (Metaphy-
 sik der körperlichen Natur) als nächste Grundlage des
 wissenschaftlichen Studiums der Physik wird der Kant's
 metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft
 (2te Auflage Riga 1787.) benützen. Statt dieser Sparten ist der-
 selbe auch bereit, das Naturrecht und die Tugendlehre
 auf Verlangen vorzutragen, nach Kant's metaphysischen
 Anfangsgründen der Rechts- und Tugendlehre, mit
 stüts unterlaufender Prüfung andrer sowohl älterer als neuerer
 Theorien. Wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr, und Sonnabends
 mit einem Conversatorium auf Verlangen.

Naturrecht.

Professor RÜCKERT, nach Kant.

c) *Philosophie des Staats und des Rechts, oder Staatswissenschaft
 und Politik.*

Professor WAGNER, nach seinem Compendium der Staats-
 wissenschaft (Leipzig 1805.) wöchentlich 5mal Morgens von
 7—8 Uhr.

d) *Pädagogik und Didactik.*

Professor ANDRES, nach eigenem Entwurfe, Nachmittags von 3—4
 Uhr.

e) *Philosophie des organischen Lebens, oder Physiologie und Pathologie.*

Professor WAGNER, nach dem ersten Hefte seines Journals für Wissenschaft und Kunst (Leipzig bey Breitkopf 1805.) wöchentlich 5mal in einer noch zu bestimmenden Stunde.

B) Zweyte Section — der mathematischen und physischen Wissenschaften,

1) *Elementar-Mathesis.*

a) *Elementar-Arithmetik und Algebra, nebst der Geometrie und Trigonometrie.*

Professor METZ, jene nach seinem Lehrbuche (Würzb. b. Göbhardt 1804.); diese nach Lorenz, wöchentlich 5mal von 2–3 Uhr.

Auch ist Derselbe auf Verlangen die höhere Mathesis vorzutragen erbietig.

b) *Die Elemente der Arithmetik, mit Innbegriff der Theorie der Gleichungen.*

Professor STAHL, nach Euler's Algebra, von 2–3 Uhr.

2) *Experimentalphysik.*

Derselbe, nach Mayer's Anfangsgründen der Naturlehre, von 10–11 Uhr.

Experimentalphysik in Verbindung mit Chemie.

Professor PICKEL, nach J. T. Mayer, von 11–12 Uhr.

3) *Mathematisch-physicalische Geographie.*

Professor STAHL, nach Mayer's Lehrbuche über die physische Astronomie, öffentlich in zweyen Stunden.

4) *Meteorologie.*

Professor SORG, nach Mayer's Lehrbuche über die phys. Astronomie, Theorie der Erde und Meteorologie (Göttingen 1805.), wöchentlich 2mal von 11–12 Uhr.

5) *Theoretische Chemie.*

Professor SORGE, nach Scherer's Grundrisse der Chemie,
(Tübingen 1800.) wöchentlich viermal von 11—12 Uhr.

6) *Naturgeschichte.*a) *Mineralogie.*

Professor VOGELMANN, nach Bertele's Handbuche der Mineralogie einfacher Fossilien, wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

Derselbe ist auch erbietig, auf Verlangen Vorlesungen über die ökonomische Mineralogie zu halten.

Professor BLANK giebt anschauliche Erklärungen über die im Naturalien-Cabinete befindlichen Mineralien, mit Hinsicht auf die äussern und empirischen Kennzeichen, eigenen Erfahrungen u. s. w. in noch zu bestimmenden Stunden.

Denjenigen, welche diesen Erklärungen oder auch andern mineralogischen Vorlesungen an der Universität beywohnen, wird 4mal in der Woche in noch zu bestimmenden Stunden das Cabinet geöffnet werden, damit sie sich durch nähere Ansicht der erklärten Gegenstände eine genauere Kenntniß verschaffen können.

b) *Allgemeine und besondre Botanik.*

Professor HELLER, Naturgeschichte des Pflanzenreichs mit Anatomie und Physiologie der Pflanzen, nach Schrank's Naturgeschichte der Pflanzen, wöchentlich 5mal.

Eben so oft wird Derselbe die Botanik der kryptogamischen Gewächse nach dem zweyten Theile von Hofmann's deutscher Flora und eigenen Ansichten vortragen.

Oeffentlich wird Derselbe seine Uebungen in der Pflanzen-Diagnostik nach Präparaten von getrockneten Exemplarien fortsetzen, und auf Gräser und andre nutzbare Gewächse vorzügliche Rücksicht nehmen.

c) *Zoologie.*

Professor KOEHLER, nach Blumenbach.

Professor VOGELMANN ist erbietig, ökonomische Zoologie zu lesen.

C) Dritte Section — der historischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Geschichte.*

Professor MANNERT, nach Beck's kurzgefaßter Anleitung zur Kenntniß der Welt- und Völker-Geschichte, von 2—3 Uhr.

2) *Allgemeine Culturgeschichte von Deutschland, seit 1763.*

Professor FISCHER, in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Statistik von Europa.*

Professor KLEBE, von 10—11 Uhr.

4) *Statistik des deutschen Reichs.*

Professor MANNERT, nach seinem Compendium der Statistik, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

5) *Geschichte der wichtigsten Begebenheiten seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts.*

Derselbe, wöchentlich 3mal von 8—9 Uhr.

6) *Staaten - Geschichte.*

Derselbe, nach Meusel, an noch zu bestimmenden Stunden.

7) *Geschichte des Pfalzbayrischen Hauses.*

Professor STUMPF, nach seinem Grundrisse, 3mal wöchentlich.

8) *Diplomatik.*

Derselbe, nach Schmidt - Phiseldecks Lehrbuche, 2mal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Litterärsgeschichte.*a) *Allgemeine —*

Professor GOLDMAYER, nach Bruns, (Helmstädt 1804.)

b) *Litterärsgeschichte des Mittelalters.*

Derselbe, als Fortsetzung seiner öffentlichen Vorlesungen.

10) *Geschichte der Philosophie.*

Professor RÜCKERT, nach Socher's Grundrisse.

D) Vierte Section — der schönen Künste und Wissenschaften.

1) *Philosophie der Kunst.*

Professor SCHELLING, mit beständiger Rücksicht auf die Geschichte der bildenden sowohl als redenden Künste, wöchentlich viermal in einer noch zu bestimmenden Stunde.

2) *Theorie der Musik.*

Privatdozent FROEHLICH, nach ästhetischen Ansichten und in Verbindung mit der Geschichte der Musik, öffentlich am Montage, Mittwochen und Sonnabende in noch zu bestimmenden Stunden, wobey er sich auch erbietet, nach Verlangen einzelne Theile derselben prätisch in besondern Stunden zu behandeln.

3) *Klassische Philologie.*

a) Professor SCHLOSSER übersetzt rhythmisch Anakreons Oden 3mal in der Woche von 2—3 Uhr, oder in einer andern beliebigen Stunde.

b) Professor ANDRES erklärt a) Sallust's bellum Jugurthinum, b) Virgil's Georgica, viermal in der Woche, von 10 — 11 Uhr, oder zu einer andern beliebigen Stunde.

c) Derselbe ist auch bereit, Vorlesungen über die lateinische Sprache mit Uebungen im Lateinsprechen und Schreiben zu halten, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

d) Professor MARTINI wird von 3—4 Uhr die fünf ersten Bücher der Annalen des Tacitus, und ebendesselben Abhandlung de moribus Germanorum erklären.

4) *Deutsche Sprache und Litteratur.*

Professor FISCHER, mit besonderer Hinsicht auf die schönen Redekünste, von 11—12 Uhr.

II. Zweyte Klasse — der besondern Wissenschaften.

A) Erste Section — der theologischen Wissenschaften.

1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor OBERTHÜR, Sonnabends von 9—10 Uhr.

Professor PAULUS, von 3—4 Uhr.

2) *Orientalische Sprachenlehre.*

Professor SCHLOSSER trägt Ost- und West-Aramäische Grammatik, jene nach Michaelis, diese nach Hetzel vor, 3mal wöchentlich von 2—3 Uhr. Auch ist derselbe erbietig, hebräische Sprachlehre auf Verlangen zu geben.

3) *Hebräische Archäologie.*

Professor SCHLOSSER, nach Bauer's Lehrbuch der hebräischen Alterthümer (Leipzig 1797.), von 9—10 Uhr.

4) *Alttestamentliche Exegese.*

Einleitung ins A. T.

Professor ONYMUS, nach Eichhorn, verbunden mit einem wöchentlichen Examinatorium, von 8—9 Uhr.

Derselbe erklärt die Propheten, besonders Ezechiel und Daniel in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor SCHLOSSER die Bücher Josua, Schoffetim, Ruth, von 11—12 Uhr.

5) *Neutestamentliche Exegese.*

Professor PAULUS erklärt den Schluß der drey ersten Evangelien, nebst dem Johannäischen, und die Apostelgeschichte, von 8—9 Uhr.

6) *Biblische Theologie.*

Professor ONYMUS, in noch zu bestimmenden Stunden.

7) *Kirchengeschichte.*

Professor BERG, von Carl dem Großen bis Luther, mit Hinweisung auf Dannenmayer's Institutiones hist. eccles. von 10—11 Uhr.

Professor MARTINI wird die Erzählung der allgemeinen Kirchengeschichte von Gregor VII. bis auf die neuesten Zeiten herabführen, von 10—11 Uhr.

8) *Geschichte der kirchlichen Verfassung und des kanonischen Rechts.*

Derselbe, nach Plank's eben so betitelttem Grundrisse (Göttingen 1790. 3 1/2 Bog.) vorzüglich für Zuhörer, welche sich der Rechtswissenschaft gewidmet haben, von 11—12 Uhr.

9) *Dogmen - Geschichte.*

Professor MARTINI, von 2—3 Uhr.

10) *Kirchenhistorische Kritik.*

Professor BERG, nach Wiest's Institutiones patrologiae.

11) *Dogmatik.*

Professor OBERTHÜR, nach eigenen bereits edirten Schriften, täglich, Sonnabends ausgenommen, von 9—10 Uhr.

Professor NIETHAMMER, von 9—10 Uhr.

12) *Theologische Sittenlehre.*

Professor EYRICH, nach Geishüttner, von 3—4 Uhr.

13) *Homiletik mit practischen Uebungen verbunden.*

Professor FUCHS, nach Niemayer's Grundriss der Vorbereitungswissenschaften zur Führung des Predigtamtes, von 11—12 Uhr.

14) *Uebungen in schriftlichen Aufsätzen theologischen Inhalts, besonders aus der Geschichte der Dogmen und der Dogmatik*

veranstaltet und leitet Professor OBERTHÜR.

B) Zweyte Section — der Rechtskunde.

1) *Methodologie des Rechtsstudiums.*

Professor HUFELAND, nach seinem Abriss der Wissenschaftskunde und Methodologie der Rechtsgelahrtheit, (Jena 1797.) in der letzten Woche vor dem Anfange der Vorlesungen, täglich 3mal.

2) *Institutionen des gesammten positiven Rechts, oder juristische Encyclopädie.*

Derselbe, nach seinem Lehrbuche (2te Auflage Jena 1803.) von 9—10 Uhr.

3) *Pragmatische Reichsgeschichte als Vorbereitung für das Studium des deutschen Staatsrechts.*

Professor SAMHABER, nach Pütter's Grundrisse, von 5—6 Uhr.

Professor HARTLEBEN, nach eben diesem Lehrbuche, in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Naturrecht.*

Professor SCHMIDTLEIN, mit beständiger Rücksicht auf die neuern und neuesten Versuche, besonders auf Fichte's Grundlage des Naturrechts, 3mal wöchentlich.

5) *Institutionen des römischen Rechts.*

Professor KLEINSCHROD, nach dem Höpfnerischen Heinec, von 11—12 Uhr.

6) *Pandecten, oder das gemeine Civilrecht.*

Professor HUFELAND, nach seinen Praecognitis Juris Pandectarum, (Jenae 1795.) und Schneidt Jurisprudentia forensis Hellfeldiana, jedoch in einer durch den besonders mitzutheilenden Conspectus anzugebenden Ordnung, von 8—9 und von 11—12 Uhr.

Professor SCHMIDTLEIN, täglich von 8—9 und 11—12 Uhr, oder zu jeden andern beliebigen Stunden. Er wird dabey zwar den Schneidtschen Hellfeld zum Grunde legen; im Ganzen aber den Umfang des römischen gemeinen Privat-Rechtes in zweckmäßiger Ordnung und so viel möglich wissenschaftlichem Zusammenhange nach eignem mitzutheilenden Plane zu erklären suchen.

7) *Deutsches Privatrecht verbunden mit dem fränkischen Rechte.*

Professor BEHR, auf besonderes Verlangen nach Krüll's Privat-Recht (1805.) in einer beliebigen Stunde.

8) *Criminal-Recht.*

Professor KLEINSCHROD, nach Meister dem jüngeren, von 9—10 Uhr.

9) *Lehen-Recht.*

Professor BEHR, nach Boehmer in einer noch zu bestimmenden Stunde.

10) *Kirchen-Recht.*

Professor GREGEL, nach Schenkl von 9 — 10 Uhr.

11) *Deutsches Staats-Constitutions-Recht.*

Professor SAMHABER, nach Gönner, täglich von 10 — 11 Uhr.

12) *Territorial-Staats-Recht mit stäter Berücksichtigung des Bayrischen Staats-Rechts.*

Professor HARTLEBEN, nach Schnaubert 4mal wöchentlich, von 8 — 9 Uhr.

13) *Gemeiner Prozefs.*

Professor SCHMIDTLEIN, nach Martin täglich von 2 — 3 Uhr, wobey zugleich die Uebereinstimmungen und Abweichungen des Codicis jud. Bav. auseinander gesetzt werden sollen.

14) *Reichsgerichts-Prozefs.*

Professor SAMHABER, nach Berg's Grundrifs der reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, täglich von 3 — 4 Uhr.

C) Dritte Section — der Staatswissenschaft.

I. *Allgemeine Staatslehre.*

Die allgemeine Staatslehre als Grundlage sämtlicher Zweige der Staatswissenschaft.

Professor BEHR, nach seinem eigenen Systeme (bey Göbhardt 1804) in Verbindung mit einem Disputatorium und Elaboratorium, wöchentlich 6 Stunden von 11 — 12 Uhr.

II. *Polizeywissenschaft.*

Professor HARTLEBEN, nach Rössig, wöchentlich 3mal von 9 — 10 Uhr.

III. Staatswirthschaftslehre.

1) Staatswirthschaft.

Professor HUFELAND, wöchentlich 3mal von 3–4 Uhr.

Professor MEDICUS, nach Sartorius Handbuch der Staatswirthschaft, von 11–12 Uhr.

Professor GEYER, nach Jakob's Grundsätzen der National-Oekonomie, Dienstag, Donnerstag, Freytag von 11–12 Uhr.

a) Production.

2) Landwirthschaft.

Professor MEDICUS, von 4–5 Uhr.

3) Bergbaukunde, mit Inbegriff der Geognosie.

Derselbe, von 8–9 Uhr.

b) Fabrikation.

4) Fabrikwissenschaft.

Professor GEYER, nach Walther, Dienstags, Donnerstags und Freytags früh von 8–9 Uhr.

c) Handlung.

5) Handlungswissenschaft.

Professor HELDMANN, nach Jung, wöchentlich 2mal.

6) Cameral-Rechnungswesen.

Derselbe, mit einer practischen Anleitung zum Cameral-Rechnungswesen, nach dem neuerschienenen Formular für die Churfürstlich-bayrischen Staaten, täglich in noch zu bestimmenden Stunden.

D) Vierte Section — der Heilkunde.

1) Anatomie.

Professor FUCHS die gesammte Anatomie d. m. K. mit Ausschluss

der Osteologie, nach Wiedemann's Handbuch der Anatomie, täglich von 8—9 und 1—2 Uhr.

Auch wird derselbe ein anatomisches Examinatorium in einer noch zu bestimmenden Stunde eröffnen.

Prosector HESSELBACH giebt täglich von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr Unterricht im anatomischen Präpariren, und liest Osteologie und Syndesmologie.

2) *Chemie und Pharmazie.*

Professor PICKEL, nach Hermstädt, wöchentlich 4mal in dem laboratorio chemico, von 3 — 4 Uhr.

3) *Physiologie.*

Professor DOELLINGER, nach seinem eigenen Grundrisse, täglich von 11 — 12 Uhr.

4) *Semiotik.*

Professor HEILMANN, nach Gruner.

5) *Pathologie.*

Professor DOELLINGER, nach seinen Beyträgen zur Naturlehre des kranken menschlichen Organismus, (bey Göbhardt 1806) täglich von 3 — 4 Uhr.

Professor RULAND, allgemeine und specielle Pathologie, 4mal wöchentlich von 7 — 8 Uhr frühe.

6) *Materia medica und Diaetetik.*

Professor KOEHLER, erstere nach Gren's System der Pharmacologie, von 4 — 5 Uhr.

Professor HEILMANN, dieselbe nebst der Receptirkunst, früh von 7 — 8 Uhr.

Derselbe über die Arznekräfte einheimischer Gewächse, insbesondere auch über Volks- und Hausmittel, nach eigener Erfahrung.

Derselbe über Diätetik, nach Bertele, in noch zu bestimmenden Stunden.

7) *Gesammte Therapie.*

Professor von Hoven, nach seinem Handbuche (Heilbronn bey Class) täglich Abends von 5 — 6 Uhr.

Dr. SPINDLER, specielle Therapie in Verbindung mit Nosologie, täglich in zwey noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Ruland über die Behandlung der venerischen Krankheiten, nach Clossius 3mal wöchentlich.

8) Chirurgie.

Professor BARTHEL VON SIEBOLD, über sämtliche chirurgische Operationen mit Vorzeigung derselben an Leichnamen, nach Tittmann, wöchentlich 4mal Abends von 6 — 7 Uhr.

Derselbe hält Uebungen in den chirurgischen Operationen überhaupt, und insbesondere in den Augenoperationen und im Steinschnitte an Leichnamen, zu schicklichen Stunden.

Derselbe wird auch auf besondres Verlangen über die medicinisch-chirurgische Behandlung der Augenkrankheiten wöchentlich 3mal lesen.

Dr. SPINDLER, medicinische Chirurgie nach Horn, täglich in noch zu bestimmenden Stunden.

Derselbe über Augenentzündungen, öffentlich 2mal in der Woche.

Dr. MARKARD, allgemeine und specielle Chirurgie nach Arnemann.

Dr. Chirurg. RINGELMANN über theoretische und praktische Zahnarzneykunde.

Derselbe wird seine zahnärztlichen Uebungen, Mittwochs und Samstags fortsetzen.

9) Entbindungskunde.

Professor ELIAS VON SIEBOLD trägt theoretische und practische Entbindungskunde, mit Anleitung in den Manual- und Instrumental- Operationen, nach seinem Lehrbuche, von 5 — 6 Uhr vor;

Derselbe ist auch bereit, auf Verlangen privatissime Anleitung in der Manual- und Instrumental- Geburtshülfe von 11 — 12 Uhr zu geben.

Dr. MARKARD, theoretische und practische Entbind-

ungskunde, in Verbindung mit Manual- und Instrumental-Operationen, nach Froriep.

10) *Gerichtliche Arzneywissenschaft und medicinische Polizey.*

Professor RULAND, nach seinem Entwurfe (Arnstadt b. Langbein 1805) wöchentlich 4mal.

Derselbe giebt auch in Verbindung mit Prosector Hesselbach practischen Unterricht in Legal-Sectionen.

11) *Medicinische Klinik.*

Professor von HOVEN, im Juliushospitale täglich Vormittags von 10 — 11, Nachmittags von 6 — 7 Uhr.

12) *Chirurgische Klinik.*

Professor C. CASPAR v. SIEBOLD wird mit seinem Sohne BARTHEL v. Siebold die chirurgische Klinik im Juliushospitale täglich von 8 — 9 Uhr fortsetzen.

13) *Entbindungs-Klinik.*

Professor ELIAS v. SIEBOLD, in der neuen Entbindungs-Anstalt, von 10 — 11 Uhr.

14) *Veterinar-Medicin.*

Professor RYSS, die Zootomie des Pferdes und Rindes, vergleichend mit der übrigen Hausthiere, besonders mit stäter Rücksicht auf die sich für die Nosologie ergebenden Resultate.

Derselbe wird gerichtliche Thierarzneykunde und veterinar-Polizey Mittwochs und Samstags von 1 — 2 Uhr vortragen.

Die Universitäts-Bibliothek nebst ihrem Lesezimmer ist im Winter-Semester täglich (die Mittwochen ausgenommen, wenn kein Feyer-tag in die Woche fällt) früh von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr offen.

Unterrichts - Stunden der an der Universität aufgestellten Sprach - und Exercitienmeister.

In der französischen Sprache wird von den Sprachmeistern **BILS**, **MATHEY** und **LE BLANC**

In der englischen von den Sprachlehrern **INGRAM** und **BILS**

In der italienischen von dem Sprachmeister **CORTI**

In der spanischen Sprache von dem Sprachmeister **BILS** Unterricht ertheilet werden.

Zeichnungskunst.

Zeichenmeister **KOEHLER** er bietet sich a) im freyen Handzeichnen der verschiednen Körpertheile und ganzer menschlichen Figuren, akademisch und anatomisch, nach eigenen Werken, b) im Landschaftenzeichnen nach eigenen Blättern, c) im Zeichnen nach dem Runden und Antiken Abgüssen, endlich d) auch im Pastell- und Oelmalen, Unterricht; so wie über die zeichnenden Künste besonders Malerey, ~~nicht anschaulichen~~ Erklärungen, nach seinem in Druck erschienenen Entwurfe, Vorlesungen zu geben.

Kupferstecherkunst.

Für jene, welche im Zeichnen die nöthigen Vorübungen haben, er bietet sich der Lehrer der Kupferstecherkunst, **BITTHAEUSER**, den gewünschten Unterricht im Kupferstechen zu ertheilen.

Musik.

Musikdirector **FROELICH** wird die gewöhnlichen öffentlichen Musikuebungen in mehrern dem Bedürfnisse der Theilnehmenden angemessenen Abtheilungen, fortsetzen.

Schreibkunst.

Schreibmeister **WIRTH** ertheilet im Schönschreiben aller Schriftarten, nach der englischen Grundlage, Unterricht;

In der

Rechenkunst.

Rechenmeister **WAGNER**;

In der

Reitkunst.

Bereiter GIGGENBACHER auf der Universität's-Reitschule.

In der

Tanzkunst.

Tanzmeister MORAWECK.

In der

Fechtkunst.

Fechtmeister FELLOW.
